Karl Farkas

Wer einmal lügt

Sketche
2D 1H
1 Dek.

„Ein Service am Plafond! Jetzt müssen wir noch Salzfaß und Besteck hinhängen, dann ist gedeckt ..."

Die Wandteller der Wahrheit

Das frisch verheiratete Paar Silbinger und Bessy bekommt von Tante Marlene ein kurioses Hochzeitsgeschenk: eine Sammlung „historischer Wandteller". Diese Teller sollen – dank Zauberkraft – jedes Mal von der Wand fallen, wenn jemand eine Lüge erzählt.

Zunächst nehmen Silbinger und Bessy die Geschichte nicht ernst, doch schon bald kracht der erste Teller zu Boden – und entlarvt Silbinger bei einer Notlüge. Auch Bessy bleibt nicht verschont, als ihre angebliche Wahrheitsliebe getestet wird. Immer wieder lösen Eifersuchtsfragen, frühere Liebschaften oder übertriebene Geschichten Tellerstürze aus.

Schließlich stürzt das ganze Regal mit lautem Getöse ein, als Bessy behauptet, Silbinger sei der erste Mann, der sie je umarmt habe.

Karl Farkas
(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts." (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitetete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und

leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.